

Gemeindebrief

Reformation und Ende
des Kirchenjahres 2017



Es wird Freude sein vor den Engeln
Gottes über einen Sünder, der Buße tut.

Lukas 15, 10

Monatsspruch Oktober 2017

*Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen
Sünder, der Buße tut. Lukas 15, 10*

Inhaltsverzeichnis:

Geistliches Wort	Seite 3
Termine	Seite 4-5
Diakonie Sozialstation	Seite 6-7
Hospizverein.....	Seite 8-9
Dohlenberingung.....	Seite 9
Kirchenmusik	Seite 10-11
Kinderseite.....	Seite 12
Regionales.....	Seite 13
Senioren.....	Seite 14
Aus unseren Kirchenbüchern.....	Seite 15
Kirchgeld.....	Seite 16
Fotochronik	Seite 18-19
Kontakte und Impressum	Seite 19
Danksagungen.....	Seite 20
Einkehrtag des KGR	Seite 21
Gottesdienste.....	Seite 22
Themenabende.....	Seite 23
Ökumenische FriedensDekade	Seite 24

Geistliches Wort

Liebe Gemeinde,

Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh‘ dich nicht deinem Fleisch und Blut!

Dieses Prophetenwort gehört zu den Bibeltexten des Erntedankfestes. Dass die Welt besser wird, wo Recht und Fürsorge ausgesät werden, das ist die Verheißung des Propheten Jesaja. Solche Gebote sind Grundsätze unseres Glaubens. Sie sind Bekenntnisse unserer Tradition. Sie müssen sich immer **wieder einmischen und durchsetzen**, da wo wir entscheiden, tun und lassen. Sie müssen alltäglich werden und trotzdem wie eine Quelle bewahrt sein.

Dann wirst du rufen und der Herr wird dir antworten. Wenn du schreist, wird Gott sagen: Siehe, hier bin ich. Jesaja 58, 7 und 9

Da ist Gott, wo er den Handelnden und den Empfangenden zur Seite steht. Den einen mit Bitten, den anderen mit Danken.

Beides wird zum Einklang, wenn es bewusst gelebt wird.

Menschen erkennen sich immer wieder als Verdankende und als Mitmenschen. Beides sind Grundhaltungen, die keinen Neid, keinen Geiz und keine Gier brauchen, aber einen, der die Quelle ist, der Geber, der Anstifter für die Gebote und Grundsätze, die allem Leben dienen, Dir und mir, Saat und Ernte, Mensch und Tier.

Das Erntedankfest erinnert an diesen überlebenswichtigen Zusammenhang. Der allmächtige Gott lässt sich in dieser Welt und unter uns finden, wenn Menschen auf dem Weg sind, seine Verheißung zu erleben, als Gebende und Empfangende, als Säende und Erntende, im Bitten und Danken.

Ich lade Sie herzlich zu den Erntedankgottesdiensten in unsere Kirchen ein. Für die Blumen, die die Kirchen schmücken und die Lebensmittel, die an den Tafel e.V. Bad Sülze weitergegeben werden, danke ich Ihnen herzlich.

Ihre Pastorin Susanne Attula

Das interessiert Sie:

Am **Dienstag**, den **10. Oktober**, um **15:00 Uhr** trifft sich der **Besuchsdienstkreis**, um sich auszutauschen in der **Kirche Ribnitz**.

Am **Mittwoch**, den **11. Oktober**, um **14:00 Uhr** treffen wir uns zum **Gemeindenachmittag** im **Dorfgemeinschaftshaus Kuhlrade**.

Am **15. Oktober** um **10 Uhr** feiern wir **Segnungsgottesdienst** in der **Ribnitzer Kirche**.

Am **31. Oktober** ist **Reformationstag** dazu feiern wir zusammen mit der Damgartner und der Wustrower Gemeinde um **10.30 Uhr** einen **Stadtgottesdienst** in der **Ribnitzer Kirche**. Besonders ist dieses Jahr die Feier des 500. Reformationsjubiläums. Nach dem Gottesdienst gibt es ein gemeinsames Mittagessen und danach wird ein kurzer Film gezeigt, der im Rahmen eines regionalen Konfirmandenprojektes im 500. Jubiläumsjahr der Reformation entstanden ist. Wir möchten Ihnen Anteil an diesem Projekt geben, wir erwarten die jugendlichen Darsteller und Drehbuchautoren und den Filmemacher Matthias Behrens aus Berlin, der uns professionell zur Seite stand.

Am **8. November** findet vormittags in der **Kirche Ribnitz** die **Schulkinowoche** statt.

Vom **12. bis 22. November** begehen wir gemeinsam mit der katholischen Gemeinde die **ökumenische Friedensdekade**. Dieses Jahr mit dem Thema Streit. Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sind den entsprechenden Aushängen zu entnehmen. Den Abschluss der Friedensdekade bildet am **22.11.** ein **Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag**.

Einen **Laternengottesdienst** feiern wir am **13. November** um **17 Uhr**. Alle Kinder und Laternenbegeisterte sind herzlich eingeladen.

Am **26. November** ist **Totensonntag** dazu findet eine **Andacht auf den Friedhöfen** statt um **14:00 Uhr** in **Kuhlrade** und um **15:00 Uhr** **Rostocker Wulfshagen**.

Christenlehrezeiten:

Mo. 14.30 bis 16 Uhr Klassen 5 u. 6

Die. 14.30 bis 16 Uhr Klassen 2-4

Do. 14.30 bis 16 Uhr nach den Oktoberferien Klasse 1

Kinderkreis: jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 9.30 bis 11.00 Uhr

wichtige Meldung: **dienstags um 17 Uhr** findet der reguläre **Konfirmandenunterricht** im Pfarrhaus statt.

Im **Oktober** und im **November** findet je ein **Themenabend** statt. Weitere Informationen dazu sind auf Seite 21 zu finden.

Viele zuverlässige **Verteiler** sorgen dafür, dass alle Gemeindemitglieder diesen **Gemeindebrief** kostenlos in ihrem Briefkasten finden. Dafür vielen Dank! Wir würden uns freuen wenn sich jemand findet, der diese Aufgabe für Neuhof und Klockenhagen, für Ehmkenhagen und in Ribnitz für ein paar Straßen im Neubaugebiet übernimmt. Bitte melden Sie sich in der Kirche oder im Pfarrbüro. Danke.

Frauenfreizeit in Zinnowitz, Insel Usedom 10.-12. November

Übernachtung im Haus St. Otto

Teilnehmerbeitrag: 90 Euro (inkl. Vollpension), Einzel-, Zwei- und Dreibettzimmer

Leitung: Susanne Attula, Silke Schmitt-Görizt

Die Einladung richtet sich an alle Frauen, die gerne in Gemeinschaft unterwegs sind, um sich über ihre Lebens- und Glaubensfragen auszutauschen und um Entspannung und Ruhe zu finden. Diese Freizeit findet in diesem Jahr zum 10. Mal statt. Frauen aus den Kirchengemeinden Sanitz, Cammin und Tessin sind ebenfalls mit dabei. Das Haus St. Otto liegt im Dünenwald und hat eine eigene Kirche, sowie Andachts- und Freizeiträume. Weitere Informationen zum Haus: www.st-otto-heim-zinnowitz.de

Anmeldung bitte im Pfarramt unter 03821811351 oder ribnitz@elkm.de bis zum 30.10.2017

Diakonie Sozialstation Ribnitz-Damgarten mit neuem Versorgungsangebot

von Sebastian von Weiss

Seit mehr als 20 Jahren versorgen die Mitarbeitenden der Diakonie Sozialstation Pflegebedürftige in und um Ribnitz-Damgarten. Sie werden gepflegt, erhalten medizinische sowie soziale Betreuung und Unterstützung im Haushalt. Wichtig ist dabei, dass die Klienten beim Erhalt ihrer Selbständigkeit gefördert werden.

Der Hilfebedarf bei den Pflegebedürftigen in der Häuslichkeit wächst jedoch stetig. Das bringt die Angehörigen/ Betreuer oftmals an ihre Grenzen des Leistbaren. Eine zeitweise Übernahme der Pflege und Betreuung durch professionelle Helfer kann hier eine Entlastung bieten. Das schafft die Diakonie Sozialstation mit ihrem neuen Angebot in der Alten Klosterstraße 16 der Innenstadt von Ribnitz-Damgarten. In ihrer Pflegepension gibt es eine ganztägige, zeitlich begrenzte Pflege und Betreuung im Sinne der Urlaubs-/ Verhinderungspflege nach dem Pflegeversicherungsgesetz. Stunden- bzw. tageweise versorgt das Team der Einrichtung ihre Gäste. Eine Präsenzkraft betreut die Klienten und leitet die gemeinsame Tagesgestaltung an. Die Pflege- und Betreuungsleistungen werden individuell erbracht – so wie es die Gäste von Freunden und Familie gewohnt sind.

In der Pflegepension gibt es Platz für drei Gäste und eine 24-Stunden-Betreuung. Die liebevolle Einrichtung mit einem großen Aufenthaltsraum und mehreren Gästezimmern schafft eine freundliche Atmosphäre. Die kleine Küche sowie eine altersgerechtes/ behindertengerechtes Bad sollen den Aufenthalt in der Pension erleichtern.

Die Mitarbeitenden der Diakonie Sozialstation beraten Sie gerne ausführlich zu diesem und anderen Angeboten des Pflegedienstes.

Diakonie Sozialstation Ribnitz-Damgarten

Parkstraße 21 | 18311 Ribnitz-Damgarten

Telefon 03821 3892 (Erreichbarkeit 24 h)

Fax 03821 815633

hauspflegedienst.rdg@rostocker-stadtmission.de



Der Hospiz-Verein stellt seine Arbeit vor

von Andrea Wagner

2001 ist der Ribnitz-Damgartener Hospiz-Verein gegründet worden. 93 Mitglieder zählt der Verein, davon sind 47 Mitglieder als Begleiter ausgebildet worden, sie begleiten schwerstkranke und sterbende Menschen sowie deren Familien in der Häuslichkeit, in stationären Pflegeeinrichtungen und im Krankenhaus. Gefühlen, Gedanken und Worten Raum geben, da sein in einer Zeit, die so wichtig sein kann, wie das ganze gelebte Leben, Freiräume schaffen für die pflegenden Angehörigen, Freunde und Nachbarn, auch ganz praktische Hilfen anbieten, dies ist unser Anliegen. Es geht um eine psychosoziale Begleitung, die Ehrenamtler schenken Zeit.

Unser Einzugsgebiet ist sehr groß und umfasst neben Ribnitz-Damgarten unter anderem Fischland, Darß und Zingst, der Einzugsbereich reicht bis Sanitz und Tribsees. Wir sind Frauen und Männer aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen und unterschiedlichen Alters. Wir haben unterschiedliche Weltanschauungen und sind durch eigenes Erleben oder durch den Beruf für Themen wie Leid, Sterben und Tod sensibilisiert. In einem Seminar werden unsere ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter auf diese Arbeit vorbereitet.

Wenn Sie sich vorstellen können, die Arbeit des Ribnitz-Damgartener Hospiz-Vereins zu unterstützen, sei es durch eine Mitgliedschaft im Verein oder/und die Tätigkeit als Begleiter, sprechen Sie uns an.

Sehr gern informieren wir Sie in einem persönlichem Gespräch weiterführend zu unserer Arbeit.

Sie erreichen uns zu unseren Sprechzeiten in unseren Büroräumen, jeweils am Montag, am Mittwoch und am Freitag, von 14.00-16.00 Uhr, Lange Straße 86 oder telefonisch zu jeder Zeit unter 0151-17348255 Andrea Wagner, Koordinatorin des Ribnitz-Damgartener Hospiz-Vereins e.V., Frau Anita Sievert, ebenfalls Koordinatorin des Vereins, erreichen Sie telefonisch unter 0172-6194954.

Sehr gern verweisen wir auch auf unsere Homepage unter www.ribnitz-damgartener-hospiz-verein.de

Dohlenberingung

von Klaus Ellmer

Die Beringung der Dohlen im Turm der Kirche wird jährlich von Herrn Maag aus Bad Sülze durchgeführt.

Im Kirchturm sind 13 Nistkästen für Dohlen und 1 Nistkasten für Turmfalken installiert. 4 Dohlennistkästen und 1 Turmfalkennistkasten haben wir von der Rostocker NABU-Gruppe übernommen. 9 zusätzliche Dohlennistkästen wurden von Peter Heitmann und mir eingebaut.

In diesem Jahr sind 12 Dohlennistkästen belegt. Der Turmfalkennistkasten ist in diesem Jahr nicht belegt. 1 Turmfalkenpaar brütete in diesem Jahr in der Außenseite eines Turmfensters.



Neues von der Kirchenmusik

Sonntag, 08. Oktober, 15 Uhr singt das Vokalquintett "**Cantus in vinea**" in der Kirche Kuhlrade. Das Programm lautet "Friede sei mit Euch". Es singen: Julia Schneider (Sopran), Frieda Hartmann (Mezzosopran), Johanna Lüpfer (Alt), Christoph Müller (Tenor) und Martin Klemenz (Bass). Eintritt frei, Spenden erbeten.



Dienstag, 31. Oktober wird um **17 Uhr** der **23. Orgelgeburtstag** und der Gedenktag zu "**500 Jahre Reformation**" begangen. Prof. Johannes Gebhardt aus Greifswald, wird eine "Zeitreise durch die Orgelimprovisation" unternehmen, wozu er als Dozent für Orgelspiel prädestiniert ist. Aus einer Liste können Zuhörer vorab Wünsche auswählen. Ergänzt wird das Programm durch Musik von Johann Sebastian Bach und Louis Vierne. Spenden werden am Ausgang erbeten. Das Konzert ist in der Sommerkirche mit Bankheizung, eventuell Decken mitbringen.

Am **Sonntag, den 5. November** um **16:00 Uhr** findet in der Kirche in **Rostocker Wulfshagen** ein **Blechbläserkonzert** mit Rostocker Bläsern statt.

Ewigkeits-Sonntag, 26. November ist der Abschluss des **Chor-Projektes „Ewiges Licht leuchte“** um **17 Uhr** mit dem Madrigalchor Ribnitz, Solisten und Orchester. Auf dem Programm stehen J.S. Bachs Kantate Nr. 161, Requiemausschnitte von C. Saint Saens und M. Porr, sowie englische Chormusik. Aufführung in der Sommerkirche, Spenden am Ausgang erbeten.

Musik im Gottesdienst:

Flötenkreis „Boddenvierer“: **22. Oktober, 10. Dezember, 10 Uhr**

Kirchenchor: **31. Oktober Reformationstag, 10.30 Uhr**
26. November Totensonntag

Bandprojekt: **01. Oktober zu Erntedank**

Am **Sonntag, 08. Oktober, 15 Uhr** singt das Vokalquintett "**Cantus in vinea**" in der Kirche Kuhlrade.

Das Vokalensemble "Cantus in vinea" hat seine musikalische Heimat in der Berliner Zionskirche (Gemeinde am Weinberg). Im aktuellen Programm "Et la paix de dieu" erklingen Vertonungen von Friedenswünschen verschiedener Komponisten - Palestrina, Grieg, Ravel, Gounod - ergänzt mit Eigenkompositionen.

Der behutsame Klang der Stimmen lädt zum Meditieren und Verweilen ein. Den Texten liegen Eindrücke der bewegten Geschichte Europas zugrunde. Sie sind verbunden mit dem eindrücklichen Wunsch nach Frieden in unserer Zeit. Es singen und musizieren:

Julia Schneiderheinze - Sopran

Frieda Hartmann - Mezzosopran, Flöte

Johanna Lüpfer - Alt

Christoph Müller - Tenor

Martin Klemenz - Bass



Die Kinderseite mit Kirchenmaus Luise



Hallo Kinder!

Mann, war das ein Sommer! Ich bin froh, eine Kirchenmaus zu sein und das das Dach unserer Kirche dicht ist!

Meine Tante die Feldmaus war ja mit beim Kindercamp in Rövershagen und musste dort mit einem Papierboot über den Campingplatz schippern, sonst wäre sie ertrunken. Zum Glück durfte sie 1 Nacht im Pfarrhaus und 1 Nacht in der Kirche schlafen.

Die Kinder waren total fröhlich und haben zum Abschluss, trotz der kurzen Probenzeit, ein tolles Musical zum Leben von Martin Luther aufgeführt. Da war ich schon ein bisschen neidisch! Aber hier in der Kirche war ja auch allerhand los und viele Besucher fanden meine Kirche sooo toll, dass ich richtig stolz war hier zu leben.

Jetzt, nach dem schönen Gemeindefest, freue ich mich auf Erntedank (Körner aus den Ähren am Altar) und das gemeinsame Mittagessen nach dem Gottesdienst am Reformationstag.

Martinshörnchen gibt es ja dieses Jahr auch wieder und ihr krümelt so schön mit den Keksen bei der Christenlehre und im Kinderkreis! Mir geht es richtig gut und ich grüße euch ganz herzlich.

Eure Kirchenmaus Luise

Regionales

KONFIRMANDEN TREFFEN IN DER KIRCHENREGION RIBNITZ/SANITZ

oder kurz & knackig:

KONFI REGIO TREFF



Liebe Konfirmandin, lieber Konfirmand,
super, dass Du in Deiner Kirchengemeinde beim Konfirmanden-
kurs oder -unterricht mitmachst!

Und hier stellen wir Dir noch ein Konfi- Projekt vor:

Es ist unser **Konfi-Regio-Treff**. Hier
können sich alle Konfirmandengruppen aus
den Kirchengemeinden unserer großen
Region von Ribnitz bis Sanitz treffen.
Zwischen September und Okto-ber starten
wir. In einem Konfirman-denjahr schaffen
wir meistens vier Treffen. Diese finden

meistens in einer unserer Kirchengemeinden statt, je nach
Programm. Und hier ist es auch schon: **Themen & Termine:**

Freitag, 22. September in der St.Marienkirche Ribnitz von
17:00 bis 20:30 Uhr, mit Abendessen. Thema: Gute Geschichten
sind gut für mich!

Freitag, 17. November Regio Treff on Tour von 17:30 bis 20:00
Uhr Konfirmandenaktion i.d. Jugendkirche Rostock. Thema:
Streit.

Freitag, 12. Januar 2018 in der St.Marienkirche Ribnitz von
17:00 bis 20:30 Uhr, mit Abendessen. Thema: Wer sagt wo 's lang
geht? Mein Idol & Vorbild.

Regio Treff on Tour: Konfi Camp in Sassen vom 16.- bis
18.03.2018. Thema: "Liebe & Freundschaft" - was uns als Jungen
oder Mädchen wichtig ist.

Im Sommer: Konfirmandenfreizeit für 2018 konfirmierte
vom 06. bis 15. August nach Dänemark.

Die Senioren treffen sich

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,
Sie sind herzlich eingeladen zum:



- **Seniorenachmittag in St. Marien um 14 Uhr** -

am 20. September // 25. Oktober // 29. November

- **Bewegung nach Musik mit Frau von Platha** -

jeweils am 1. und 3. Donnerstag im Monat in St. Marien

Achtung: wir beginnen bereits um **14 Uhr!**

- **Gottesdienste in den Seniorenheimen** -

Boddenstr. 4: freitags um 10 Uhr: 06.10.17 // 03.11.17 // 01.12.17

Musikantenweg 3: freitags um 9.30 Uhr:

20.10.17 // 16.11.17 // 15.12.17

Freudenberg: freitags um 10 Uhr:

27.10.17 // 24.11.17 // 22.12.17

Meine liebste Bibelstelle



Jasmin Strohner

„Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht.“

Philliper 4,13

Aus unseren Kirchenbüchern

- getauft wurden -

Jannik Schulz aus Dändorf

Friedrich Alfred Tobias Berger aus Ribnitz

Milena Heck aus Ribnitz

- verstorben sind -

am 23.4.17: Gertrud Elli Schulz, Freudenberg

am 26.4.17: Gerhard Feesmeier, Kuhlrade

am 13.5. 17: Evelyn Wesenberg, Ribnitz

am 29.7. 17: Irma Elli Grete Lotte Kleihs, Ribnitz

am 4.3.17: Harald Gerhard Sager, Groß Potrems

*Sei mir ein starker Hort,
zu dem ich immer fliehen kann,
der du zugesagt hast, mir zu helfen;
den du bist mein Fels und meine Burg.*

Psalm 71, 3

Kirchgeld 2017 und 2018

Viele haben wieder im Laufe des Jahres Ihre Verbundenheit mit unserer Kirchengemeinde zum Ausdruck gebracht. Dafür danke ich Ihnen sehr herzlich, auch im Namen unseres Kirchengemeinderates. Mit Ihrer Zuwendung haben Sie dazu beigetragen, dass die umfangreiche Arbeit unserer Gemeinde möglich war und ist. Besonders das Kirchgeld hat für uns als Gemeinde eine besondere Bedeutung, da es im Gegensatz zur Kirchensteuer zu 100% für die vielfältigen Aufgaben unserer Kirchengemeinde zur Verfügung steht.

In der ersten Jahreshälfte konnte die Dachsanierung unserer Kirche abgeschlossen werden. Im nächsten Jahr ist eine große und kostenintensive Reinigung unserer grandiosen Orgel geplant. Wir feierten Goldene Konfirmation, Gemeindefest, den Trachtengottesdienst und freuen uns auf das nächste Konzert und in der Adventszeit auf „Ribnitz singt“. In den Sommerferien waren fünfzig Kinder beim Kindercamp dabei.

Doch Gemeindeleben beschränkt sich keineswegs auf besondere Gottesdienste, festliche Höhepunkte und beeindruckende Konzerte. Jeder Gottesdienst, die Arbeit mit Kindern und Jugendliche, Familien, Chören, im Hauskreis, die Arbeit mit Frauen und Senioren: sie alle stehen mit regelmäßigen Angeboten und Veranstaltungen hoffentlich immer im Mittelpunkt.

Ohne Ihre Unterstützung wäre all dies nicht möglich. Dafür nochmals vielen Dank und die freundliche Bitte an Sie, Kirchgeld zu zahlen, bzw. zu überweisen, sollten Sie es für dieses Jahr noch nicht getan haben. Im kommenden Jahr 2018 werden wir jedem Haushalt einen Kirchgeldbrief zusenden, dem ein Überweisungsträger beiliegt. Für unsere Gemeinde ist dann ein eigenes Kirchgeldkonto eingerichtet.

Gespannt schauen wir nach vorne!

Im Namen des Kirchengemeinderates grüßt Sie herzlich
Pastorin Susanne Attula

Wir pflügen und wir streuen

von Matthias Claudius (1740-1815)

1. Wir pflügen und wir streuen
den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen
steht in des Himmels Hand:
der tut mit leisem Wehen
sich mild und heimlich auf
und träuft, wenn heim wir gehen,
Wuchs und Gedeihen drauf

Refrain:

Alle gute Gabe
kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm dankt,
drum dankt ihm dankt
und hofft auf ihn.

2. Er sendet Tau und Regen
und Sonn und Mondenschein
und wickelt seinen Segen
gar zart und künstlich ein
und bringt ihn dann behende
in unser Feld und Brot
es geht durch unsre Hände,
kommt aber her von Gott.

3. Was nah ist und was ferne,
von Gott kommt alles her,
der Strohalm und die Sterne,
das Sandkorn und das Meer.
Von ihm sind Büsch und Blätter
und Korn und Obst von ihm
das schöne Frühlingswetter
und Schnee und Ungestüm.

4. Er lässt die Sonn aufgehen,
er stellt des Mondes Lauf;
er lässt die Winde wehen
und tut die Wolken auf.
Er schenkt uns soviel Freude,
er macht uns frisch und rot;
er gibt den Kühen Weide
und seinen Kindern Brot.

Fotochronik des letzten Vierteljahres



Wir feierten am 03. September die Goldene Konfirmation der Jahrgänge 1965 bis 1967 aus Ribnitz und Kuhlrade. Eine Diamantene Konfirmandin war auch dabei. Herzlichen Dank an alle, die diesen Tag mit vorbereitet haben! Das Foto ist von Greta Stroh, Ribnitz.

Die Gemeindefreizeit auf dem Zingst-hof im Mai bewegte alle Teilnehmer mit lebhaften und stillen Momenten.



Das Kinder-camp brachte große Begeisterung für kleine Christen.





Viermal der
Hafengottes-
dienst in
Dierhagen

Unsere Mitarbeiter sind für Sie da:
Pastorin Attula ist dienstags von 8-12 Uhr und von 18-19 Uhr und donnerstags von 10-12 Uhr im Pfarrbüro zu erreichen, sonst nach Vereinbarung.

Büro im Pfarramt:

Telefon: 0 38 21 / 81 13 51

Email: ribnitz@elkm.de

Pfarramt - Neue Klosterstr. 17

18311 Ribnitz-Damgarten

Bürozeit Sekretärin:

dienstags von 9.00 - 11.30 Uhr

Kantor Christian Bühler:

Telefon: 0 38 21 / 8 69 12 03

Email: kantorbuehler@gmx.de

Gemeindepädagogin Janett Harnack:

Telefon: 01 74 / 51 56 56 5

Hauptstraße 14, 18337 Kuhlrade

Cornelia Dodt (2. Vors. d. KGR):

Telefon: 0 38 21 / 81 06 08

Küsterin Rosalie Abeler:

Telefon: 0 38 21 81 41 84

Telefon in der Marienkirche:

Mobil: 01 74 / 83 63 76 4

Bankverbindung:

EKK Kassel

IBAN: DE09 5206 0410 0005 3505 57

BIC: Genodef1EK1

Herausgeber:

Ev. Luth. Kirchengemeinde Ribnitz

(Auflage: 1.300 St.)

Redaktion:

Benjamin Strohner

Denise Hanauer

Danksagungen

Ein großes Dankeschön an **Lisa Funke**, die für den wunderschönen Blumenkorb an der Kirchentür sorgt. Die Farben und Früchte des Herbstes, die sie in Feld und Flur sieht und sammelt, teilt sie wieder mit uns allen. Manchen hat sich das aus den Septemwochen der vergangenen Jahre schon wie selbstverständlich eingepägt: Da steht er wieder, dieser riesige Herbststrauß! Eine Besucherin sagte kürzlich: Danke für die freundliche Begrüßung! Liebe Lisa Funke, wir geben diesen Dank hier herzlich gerne weiter!

Zum Titelbild: Die klassizistische Eingangstür der Kirche in Rostocker Wulfshagen wurde restauriert. Die Arbeiten führte der Diplomrestaurator **Fred Kluth** aus Neu Mistorf aus. Die Finanzierung wurde durch Spenden der **Familie Peithmann** aus Bartelshagen I gesichert. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei der Familie bedanken.

Herzlich danken möchten wir auch dem **Kirchengemeinderat** für seine Arbeit in den ersten acht Monaten. Seit Anfang des Jahres läuft die neue Legislaturperiode. Auch unser Kirchengemeinderat wurde daraufhin neu zusammengesetzt. Hier ist der Kirchengemeinderat zum ersten Mal im Gemeindebrief im Bild dargestellt:



Einkehrtag des KGR

Einkehren tut gut, z. B. während einer Wanderung, zur Ruhe kommen, sich stärken, um dann mit neuer Kraft weiterzugehen.

Der Kirchengemeinderat in seiner neuen Zusammensetzung hat einen langen Weg vor sich. Es wird Überraschungen und Herausforderungen, Höhen und Tiefen geben. Ob alte oder neue Kirchenälteste – wir sind uns einig, dass es ein **gemeinsamer** Weg werden soll, ein Weg **mit** der Gemeinde.

Damit uns das gelingt, planen wir einen Einkehrtag am Sonnabend, dem 14. 10. 17. Das Gleichnis vom Sämann aus Markus 4, 3-8 soll uns dabei helfen. Im Blick auf die Gemeindeglieder wollen wir uns Fragen stellen wie z. B.:

- Was ist unser Ziel auf dem Weg als KGR?
- Was ist „auf fruchtbaren Boden gefallen“?
- Was konnte (noch) nicht verwirklicht werden und warum?
- Welche neuen Ideen gibt es?

Im zweiten Teil des Tages wollen wir uns mit dem Abendmahl beschäftigen.

Wir freuen uns, wenn Sie, die Gemeindeglieder und Leser des Gemeindebriefes, uns Anregungen dafür „mit auf den Weg geben“. Sprechen Sie uns an oder lassen Sie uns einen Zettel zukommen, gern auch über die Mitarbeiter in der Kirche. Es ist uns wichtig, mit Ihnen allen gemeinsam diesen Weg zu gehen, und uns gegenseitig zu stärken.

Im Namen des KGR grüßt Sie Elisabeth Wilpert.

Unsere Gottesdienste

In Ribnitz:

Sonntag	01.10.2017	10 Uhr	Erntedankfest
Sonntag	08.10.2017	10 Uhr	17. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag	15.10.2017	10 Uhr	18. Sonntag nach Trinitatis Segnungsgottesdienst
Sonntag	22.10.2017	10 Uhr	19. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag	29.10.2017	10 Uhr	20. Sonntag nach Trinitatis
Dienstag	31.10.2017	10:30 Uhr	Stadtgottesdienst am Reformationstag
Sonntag	05.11.2017	10 Uhr	21. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag	12.11.2017	10 Uhr	drittletzter Sonntag im Kirchenjahr
Montag	13.11.2017	17 Uhr	Laternengottesdienst
Sonntag	19.11.2017	10 Uhr	vorletzter Sonntag im Kirchenjahr, Volkstrauertag
Mittwoch	22.11.2017	19 Uhr	Buß- und Betttag Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche
Sonntag	26.11.2017	10 Uhr	Ewigkeitssonntag

In Kuhlrade:

Sonntag 01.10.2017 14 Uhr Erntedankfest

In Rostocker Wulfshagen:

Sonntag 08.10.2017 14 Uhr 17. Sonntag nach Trinitatis

Themenabende

Themenabend im Oktober am 18.10. um 19:30 Uhr (Winterkirche)

Der Augenarzt Dirk Harder erzählt über seine Arbeit in Afrika. 1997 ging er für die Christoffel-Blindenmission (CBM) nach Kamerun. Von 1999 - 2009 leitete er die Augenklinik in Simbabwe. Seine Frau und er waren für zwei Millionen Menschen zuständig, operierten 2500 Menschen am Grauen Star pro Jahr. Nach diesen 12 Jahren gingen Beide auf die Fidschi-Inseln in der Südsee, wo Dr. Harder 209 Mediziner zu Augenärzten ausbildete. Seit 2011 arbeitet der Augenarzt nun in Rostock. Doch jedes Jahr geht er für einige Wochen in ein afrikanisches Land und operiert im Auftrag der CBM.

Themenabend im November am 8.11. um 19:30 Uhr (Winterkirche)

Innen Leben

Dieser Film erzählt die Geschichte einer Syrischen Familie, die im Syrienkrieg in ihrer Wohnung in einem bereits leergezogenen Mietshaus ausharrt. Sie warten auf die Rückkehr des Ehemannes und Vaters

Konsequent bleibt der Film bei den Menschen in dieser Wohnung, die noch Nachbarn und ein junges Paar, das fliehen möchte, aufnehmen. Sie versuchen so normal wie möglich zu leben, während um sie herum auf den Straßen der Krieg tobt. Was bedeutet in Frieden leben, wie wichtig sind staatliche Strukturen, diese und andere Fragen machen den Film zu einem bewegenden Zeugnis unserer Zeit.



STREIT!



Ökumenische FriedensDekade
12. bis 22. November 2017
www.friedensdekade.de

